

Presse-Information

Neuhausen, 14.11.2014

Vererben will gelernt sein – Vortrag bei der Volksbank Filder Rechtsexperte betont die Wichtigkeit eines Testaments

Neuhausen. Rund hundert Interessierte verfolgten den Fachvortrag über das Erbrecht bei der Volksbank Filder in Neuhausen. Vorstandssprecher Rainer Spannagel hatte zwei Experten zum Thema „Auswirkungen der gesetzlichen Erbfolge“ eingeladen. Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Johannes Knieß von den Rechtsanwälten m2kw in Degerloch, sorgte für manches „Oha-Erleben“ bei den Gästen. Selbst bei juristisch „einfachen“ Familienverhältnissen, also Ehepaare mit gemeinsamen Kindern, führt das gesetzliche Erbrecht oft nicht zu dem Ergebnis, das den ganz individuellen Vorstellungen entspricht.

„Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten bei kinderlos gebliebener Ehe beispielsweise führt selten zur Alleinerbschaft des Ehegatten“, betonte der Rechtsexperte. Ein Testament sei sehr wichtig, damit das gesetzliche Erbrecht zu den gewünschten Ergebnissen führt. Dies gilt schon für beispielsweise kinderlos gebliebene Ehen, erst recht gilt dies aber für sogenannte Patchwork-Familien oder Partner in eheähnlichen Gemeinschaften.

In der Praxis häufen sich die Fälle, an die man unbedingt denken sollte: An die gesicherte Versorgung des (Ehe-) Partners, an die gerechte Verteilung nach individuellen Maßstäben, an die Vermeidung von Erbstreit und an die Erbschaftssteuer.

Knieß wies auch auf die Bedeutung einer General- und Vorsorgevollmacht hin: Zwischen dem Anfall einer Erbschaft und der Herstellung der Handlungsfähigkeit des oder der Erben vergehen oft Wochen oder gar Monate. Nur der vom Erblasser entsprechend bevollmächtigte ist in dieser Zeit wirklich handlungsfähig. Das ist daher nicht nur für den aktiv tätigen Unternehmer eine unerlässliche Mindest-Vorsorgemaßnahme! Ein weiterer Vorteil: Die notariell beurkundete Vollmacht macht die Notwendigkeit eines Erbscheines meist überflüssig, kostet aber nur ein Viertel der Gebühren des Erbscheinverfahrens.

Beim Erben hört die Freundschaft auf - aber der Fiskus freut sich mit. Wie man Vermögen für die nächste Generation erhalten und ohne große Verluste übertragen kann, erläuterte Peter Hofmann, Generationenberater der R+V Versicherung. „Das Erbe kann Familie und Freunde spalten, besonders wenn kein Testament vorliegt“, mahnte auch der Versicherungsexperte. Daher sei es wichtig für klare Verhältnisse in der Erbfolge zu sorgen.

Bei Getränken und Fingerfood konnten die Gäste sich anschließend noch persönlich Tipps von den beiden Referenten holen.



Von links: Kai Schraitle (Leiter der Privatkundenbetreuung), Rainer Spannagel (Vorstandssprecher), Johannes Knieß, Peter Hofmann, Walter Müller (Vorstand)